

Absender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 588/2007				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Antrag					
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des				
FDP-Fraktion vom 20.08.2007	Jugendhilfeausschusses am 20.11.2007				

Tagesordnungspunkt

Antrag der FDP-Fraktion vom 20.08.2007 zur Durchführung einer Elternbefragung

Inhalt:

@->

Der Antrag ist in Kopie beigelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Ziele des Antrages sind:

- die Durchführung einer Elternbefragung zum Betreuungsbedarf auch über die üblichen Zeiten hinaus und
- dem Ausschuss einen Fahrplan für diese Elternbefragung vorzulegen.

Zz. sieht die Verwaltung keine Möglichkeit, eine solche Befragung durchzuführen, weil die aktuell anliegenden Veränderungen im Bereich der Tagesbetreuung für Kinder die vorhandenen Ressourcen im Fachbereich Jugend und Soziales in Gänze beanspruchen. Die Verwaltung hat beim Sozialpädagogischen Institut des Landes NRW (SPI) nachgefragt, ob von dort eine Unterstützung bei einer entsprechenden Befragung erfolgen könnte. Eine Antwort von dort wird in den nächsten Tagen erwartet. Die Statistikdienststelle der Stadt Bergisch Gladbach hat ihre Unterstützung bei einer entsprechenden Erhebung (ggf. auch als repräsentative Erhebung) zugesagt. Sofern also das SPI eine entsprechende Untersuchung in Bergisch Gladbach federführend durchführen könnte, sollte diese Möglichkeit genutzt werden.

Hinzuweisen ist auf die Vollerhebung der Eltern von unter dreijährigen Kindern im November und Dezember 2005. Hier wurden z.B. folgende Bedarfe festgestellt, die sich natürlich in anderen Altersgruppen auch anders darstellen können:

Auszug aus der Jugendamtsumfrage im November und Dezember 2005 in Bergisch Gladbach:

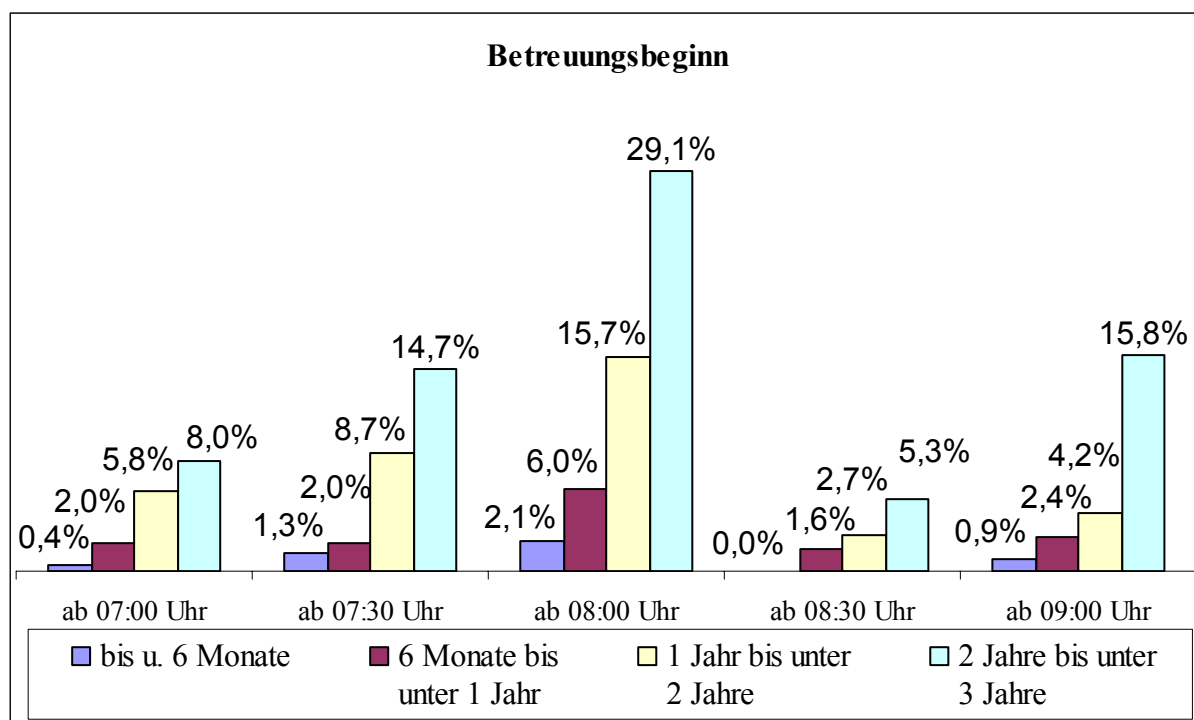
„Morgens um 7:00 ist die Welt noch in Ordnung

Das trifft wohl nur zu, wenn es auch um diese Uhrzeit bereits entsprechende Betreuungsangebote gibt. Bereits 2,0 % der Eltern von Kinder zwischen 6 Monaten und 1 Jahr benötigen die Betreuung um 7:00 Uhr; bei den Eltern der Kinder zwischen 1 Jahr und unter 2 Jahren sind dies 5,8 % und bei den Eltern der Kinder zwischen 2 und unter 3 Jahren sind dies 8,0 %.

Eine Öffnungszeit ab 7:30 fragen weitere 2,0 % der Eltern der Kinder zwischen 6 Monaten und 1 Jahr nach; bei den Eltern der Kinder zwischen 1 Jahr und unter 2 Jahren sind es 8,7 % und bei den Eltern der Kinder zwischen 2 und unter 3 Jahren sind es 14,7 %.

Der Hauptbedarf liegt bei einem Beginn um 8:00 Uhr. Hier kommen verteilt auf die vier Altersgruppen 2,1 %, 6,0 %, 15,7 % und 29,1 % der Kinder dazu.

Einen Betreuungsbedarf ab 9:00 Uhr geben verteilt auf die vier Altersgruppen weitere 0,9 %, 2,4 %, 4,2 % und 15,8 % an.



Auch im Hinblick auf das Ende der Betreuung im Laufe des Tages gibt es sehr unterschiedliche Bedarfe

Für die Eltern, deren Kind noch keine 6 Monate alt ist, gibt es keine Nennung für die Abholzeit 12:00 Uhr. Für die Kinder der anderen Altersgruppen wird eine Betreuung bis 12:00 Uhr

gewünscht: 1,4 % für die Altersgruppe 6 Monate bis unter 1 Jahr, 3,1 % für die Altersgruppe 1 Jahr bis unter 2 Jahre und 16,6 % für die 2- bis unter 3-Jährigen.

Abholzeit 12:30 Uhr geben 1 % für die Altersgruppe 6 Monate bis unter 1 Jahr, 1,2 % für die Altersgruppe 1 Jahr bis unter 2 Jahre und 3,4 % für die 2- bis unter 3-Jährigen an. Für die noch keine 6 Monate alten Kinder wünschen 1,7 % der Eltern die Betreuung bis 13:00 Uhr; in den anderen Altersgruppen melden 1 %, 2,7 % und 6,4 % einen Betreuungsbedarf bis 13:00 Uhr.

Die Thematik der Betreuung über Mittag wird weiter unten behandelt, so dass an dieser Stelle direkt der Sprung zu dem Betreuungsbedarf bis 15:00 Uhr gemacht wird. Bei den bis 6 Monate alten Kindern gibt es hier keine Nennung, bei den anderen Altersgruppen wird der Bedarf wie folgt genannt: 1 %, 4,6 % und 6,8 %.

Abholzeit 16:00 Uhr: 1,3 %, 1,8 %, 5,8 % und 10,3 %

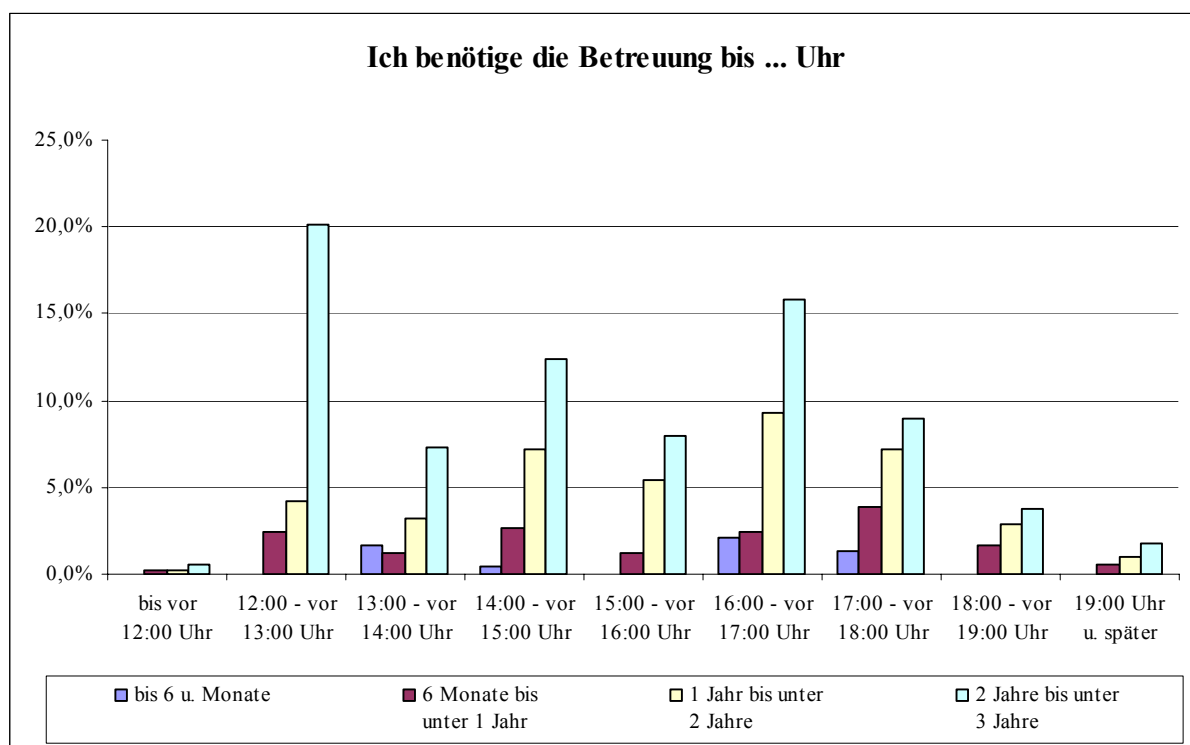
Abholzeit 16:30 Uhr: 0,9 %, 0,6 %, 3,2 % und 5,2 %

Abholzeit 17:00 Uhr: 1,3 %, 2,8 %, 5,9 % und 7,4 %

Abholzeit 17:30 Uhr: keine - auch keine spätere Nennung mehr - für die unter 6 Monate alten Kinder; für die anderen Altersgruppen: 1 %, 1,2 % und 1,5 %

Abholzeit 18:00 Uhr: 0, 1,6 %, 2,5 % und 3,2 %

Alle späteren Abholzeiten liegen bei deutlich unter 1 %, bis auf die Abholzeit 19:00 Uhr, der in der Altersgruppe der 2- bis unter 3-jährigen von 1 % gewünscht wird. Bei diesem sehr unterschiedlichen Bedarf im Hinblick auf die Abholzeit spiegeln sich die unterschiedlichen Lebens- und beruflichen Bedingungen der Eltern wider. Die nachfolgende Tabelle fasst den Betreuungsbedarf bezüglich des Betreuungsumfanges in Stundengruppen zusammen:



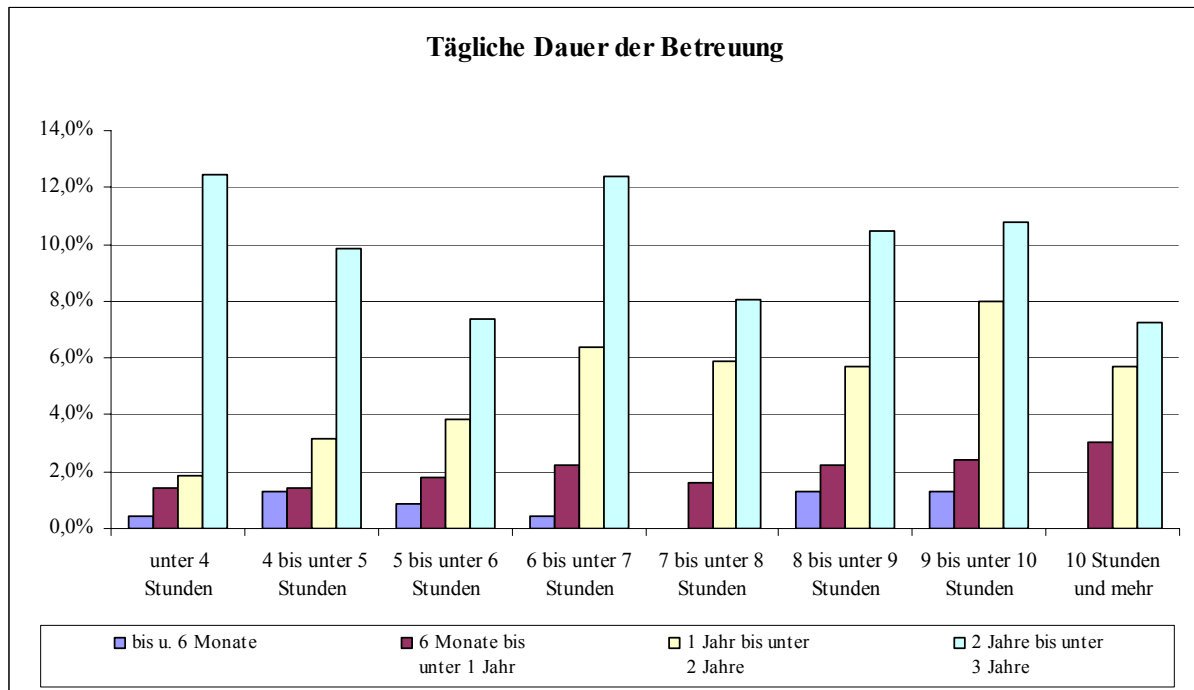
Bedarf an Über-Mittag-Betreuung mit Mittagessen

Auch hier ist festzustellen, dass der Betreuungsbedarf über Mittag mit zunehmendem Alter der Kinder wächst. Liegt der Bedarf bei den unter 6 Monate alten Kindern bei 3,0 % der Altersgruppe, so steigt er bei den 6 Monate bis unter 1 Jahr alten Kindern von 12,5 %, über 35,1 % bei den 1 bis unter 2 Jahre alten Kindern auf 55,4 % bei den Kinder im Alter zwischen 2 und unter 3 Jahren.

Der „klassische“ Kindergarten ging davon aus, dass die Kinder Mittags nach Hause gehen und so gegen 14:00 Uhr wieder in den Kindergarten gebracht werden. Von dieser Möglichkeit wollen die Eltern der Kinder unter 6 Monate gar keinen Gebrauch machen, in den anderen Altersgruppen liegen die Antworten unter einem Prozent.

Tägliche Betreuungsdauer

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss darüber, welche Betreuungsdauer für die Kinder der jeweiligen Altersgruppe benötigt wird:



Erstaunlich ist hier, dass mehr als 12 % der Eltern der 2- bis unter 3-Jährigen mit weniger als 4 Stunden Betreuungszeit auskommen und dass auch der Betreuungsbedarf mit 9 und mehr Stunden hohe Werte erreicht. Auch hier wird wieder erkennbar, dass es nicht den Bedarf der Eltern gibt, sondern dass die Bedarfe so unterschiedlich wie die Lebensbedingungen der Familien sind.“

<-@